

Ja-Wort für 1000 Euro und mehr

Heiraten mit Franz Marc oder Paul Klee? Seit Kurzem ist das in Kochel kein Problem mehr. Eines der ersten Paare, das sich im Museum das Ja-Wort gab, durfte der Tölzer Kurier jetzt begleiten.

VON FRANZISKA NAU

Kochel am See – Stefanie Richter und Peter Johannes sind echte Münchner. Den Bund fürs Leben schließen wollte das Paar aber nur in Kochel. Nicht etwa, weil beide so große Kunstliebhaber sind, sondern „weil wir eine besondere Verbindung zum Herzogstand haben“, sagt der Bräutigam. „Wir haben uns nämlich in der Herzogstandstraße in München kennengelernt.“ Mit Blick auf eben den gewünschten Berg gaben sich die 30-Jährigen nun das Ja-Wort. Das ihnen viele nach-



Bilder vom schönsten Tag im Leben: Bevor sich Stefanie Richter und Peter Johannes feiern ließen (Bild li.) gab es ein Museums-Andenken von Mitarbeiterin Annette Rosenboom (Bild re., li.).



FOTOS: FN (2)

folgen, hofft Bettina Pauly. Dass ein Museum allein durch das Präsentieren von Kunstwerken leben kann, sei heute selten, so die Pressereferentin. Gerade als kleines Museum müsse man mehr bieten – etwa Trauungen.

Was kostet der schönste Tag in Kochel? Für 1000 Eu-

ro aufwärts stellt das Museum den Panorama-Raum zur Verfügung. Der Ausstellungssaal wird während der Zeremonie für normale Besucher gesperrt und bietet Platz für die Gäste. Auch anfallende Gebühren und der Standesbeamte sind inklusive. Die Brautleute Johannes

haben sich für einen Stehempfang entschieden, dazu serviert die Museumsküche Aperitif und Häppchen. Möglich ist aber auch ein großes Festdinner im hauseigenen Restaurant oder musikalische Begleitung. „Was möglich ist, versuchen wir“, so Mitarbeiterin Annette Rosenboom.

Nur Gemälde ab- oder umhängen, das geht nicht. „Das wäre ein zu großer Sicherheitsaufwand.“

Rund eine halbe Stunde dauert die eigentliche Trauung. Die leitet der Standesbeamte Michael Klaffen, der die Trauung in Versform vornimmt und den Anwesenden

so manches Sinnsprüchlein mit auf den Weg gibt. Dass Münchner extra nach Kochel fahren, um zu heiraten, ist für ihn nichts Neues. Unter den 50 heiratswilligen Paaren, die es jährlich in der Verwaltungsgemeinschaft gibt, sind auch viele von auswärtig.

Das Museums-Angebot werde gut angenommen. Voranmeldungen für 2011 gibt es schon. Auch das frisch vermählte Ehepaar Johannes ist zufrieden. „Das Museum hat unsere Erwartungen übertroffen“, so das Resümee, nachdem im Vorhof rote Luftballons in Herzform in den Himmel gestiegen sind. Das Paar würde hier gleich wieder heiraten.

Informationen zur Museums-Hochzeit gibt es unter Telefon 0 88 51/9 24 88 17 oder per E-Mail, heiraten@franz-marc-museum.de. Termine beim Standesamt, Telefon 0 88 51/92 12 27.

Tölzer Kurier vom 23.11.2010